

DIE WELTKRIEGE ALS SYMBOLISCHE BEZUGSPUNKTE

THE WORLD WARS AS SYMBOLIC POINTS OF REFERENCE

Institut für Osteuropäische Geschichte und Landeskunde (Tübingen)

Datum/Date: 4.-7. Oktober
2007/October 4-7, 2007.

Ort/Place: Freudenstadt-Lauterbad.

Kontakt/Contact:
Dr. Natali Stegmann, Universität
Tübingen, Institut für Osteuro-
päische Geschichte und Landes-
kunde, Wilhelmstr. 36,
D-72074 Tübingen, Germany;
E-Mail:natali.stegmann@uni-
tuebingen.de
Tel.: + 49 7071/2972-388;
Fax: +49 7071/ 29 23 91.

Dr. Ivan Šedivý, Masarykův ústav
Akademie věd ČR, Gabčíkova
2362/10, 182 00 Praha 8,
Česká republika;
E-Mails: sedivy@mua.cas.cz

Themenvorschläge im Umfang von
ein bis zwei Seiten sowie kurze An-
gaben zur Person (incl. wichtigste
Publikationen zum Thema) richten
Sie bitte in deutscher oder
← englischen Sprache bis zum 15.
Oktober 2006 per Email an: natali.
stegmann@uni-tuebingen.de und
sedivy@mua.cas.cz.

Die Vorträge sollten nicht länger
als 30 Minuten sein. Geplant sind
ausführliche Diskussionen der ein-
zelnen Beiträge sowie eine re-
flektierte Zusammenschau der vor-
gestellten Forschungsergebnisse.
Um die Sektion angemessen vorzu-
bereiten, müssen die Referate bis
zum 15. September 2007 schriftlich
vorliegen./Please submit a one/two
page proposal and short cv (incl.
publications about your topic)
in German or English by October
15, 2006 via email to: natali.
stegmann@uni-tuebingen.de and
sedivy@mua.cas.cz.

The presentation of the paper
should take no longer than 30
minutes. We are planning extensive
discussions of each contribution
as well as a synopsis of the results
presented. For proper preparation,
the papers should be submitted in
written form no later than Sep-
tember 15, 2007.

Polen, die Tschechoslowakei, die Ukraine und Deutschland nach dem Ersten und Zweiten Weltkrieg

Mit Polen, der Tschechoslowakei (resp. Tsche-
chien und der Slowakei), der Ukraine und
Deutschland (resp. der DDR und der BRD)
hat die Tagung Länder im Blick, in deren Nati-
onalhistoriografien der Erste Weltkrieg eine
einschneidende Zäsur darstellte und die auf
sehr unterschiedliche aber ebenso grund-
legende Art in den Zweiten Weltkrieg invol-
viert waren. Die Geschichte der genannten
Länder war dabei eng verflochten, was in
bilateralen Konflikten, rhetorischen Abgren-
zungen, spiegelbildlichen Symbolsprachen
und den Mustern transnationaler Kommuni-
kation seinen Niederschlag fand und findet.
Gegenstand der geplanten Tagung sind die
verschiedenen und sich verändernden Be-
trachtungswiesen der Weltkriege in national-
politischen, professionellen, sozialen und
populären Perspektiven. Besondere Aufmerk-
samkeit wird der Frage gewidmet, wie die
Folgen und Deutungen der Kriege die Binnen-
strukturen der Nachkriegsgesellschaften so-
wie ihre Selbst- und Fremdkonzeptionen je-
weils prägten.

Wir suchen Referate zu folgenden Themen:

- Sinnproduktion: Inwiefern und von wem
wurde dem Ersten Weltkrieg als Weg-
bereiter von Demokratisierung und
Selbstbestimmungsrecht ein Sinn zuge-
schrieben? Welche Bedeutung hat der
Bezug auf die Sinnlosigkeit der Kriege?
Wie artikulierten sich Sinngebungsmus-
ter? Wie veränderten sie sich? Wozu dien-
ten sie?
- Rechtsdiskurse: Wie wurden die Kriege
im Spiegel des Rechts und der Gesetz-
gebung betrachtet? Welche Vorstellun-
gen von Gerechtigkeit artikulierten sich
in den Nachkriegsdiskursen und wie
wurden diese in (nationales und interna-
tionales) Recht umgesetzt? Welche Rolle
spielten hierbei öffentliche Prozesse? Wie
wurden Täter und Opfer juristisch defi-
niert und öffentlich dargestellt?
- Institutionalisierung: Inwiefern schrieben
sich die Deutungen der Kriege sowie
Täter- und Opferbilder in die politischen

Poland, Czechoslovakia, Ukraine and Germany after the First and Second World Wars

Using the examples of Poland, Czechoslo-
vakia (or the Czech Republic and Slovakia),
Ukraine and Germany (or the GDR and FRG),
this conference will deal with countries for
which the First World War marked a decisive
turning point in their national historiographi-
es, and which were involved in the Second
World War in very different yet fundamental
ways. The history of those countries was clo-
sely intertwined, which has been manifest in
bilateral conflicts, rhetorical demarcations,
mirror-like symbolic languages, and in the
patterns of transnational communication.
The topics of this conference will be the dif-
ferent and changing views of the World Wars
in national, political, professional, social, and
popular perspectives. Of particular interest
is the question how the consequences and
interpretations of the wars influenced the
internal structures of the post-war societies
as well as their conceptions of the Self and
Other.

We are looking for papers on the following
topics:

- Production of meaning: for whom and
how did the First World War possess
meaning as a catalyst for democratiza-
tion and self-determination? What role
did the topos of »the senseless war«
play? How was the establishment of
meaning articulated? How did it change?
And to what end?
- Legal discourses: How were the wars
considered in terms of law and legisla-
tion? Which conceptions of justice were
articulated in post-war discourses and
how were they translated into (national
and international) law? Which role did
public trials play in this process? How
were perpetrators and victims legally
and defined presented in public?
- Institutionalization: What was the sig-
nificance of the wars in the making of
military and social policies? Which role
did the veterans play in the building of
the new states?

Institutionen ein? Welche Bedeutung hatten die Kriege insbesondere bei der Ausgestaltung der Militär- und Sozialpolitik? Welche Rolle spielten die Veteranen beim staatspolitischen Neubeginn?

- Kriegsdeutungen als Gegenstand (innen)politischer Auseinandersetzungen: In welchem Verhältnis standen offiziell artikulierte und andere Deutungen des Krieges? In welchen Zusammenhängen wurden Kriegsdeutungen zum Gegenstand offener oder verdeckter politischer Auseinandersetzungen? Inwiefern nahmen soziale Bewegungen, Verbände, Parteien oder Untergrundbewegung hierzu Stellungen? Welche Rolle spielten hierbei internationale Institutionen und Diskurse?

- Interpretations of war as an object of political dispute: What was the relationship of official and other interpretations of war? In which contexts did interpretations of war turn into objects of political conflict? How and in what ways did social movements, associations, parties or underground movements take positions? Which role did international institutions and discourses play?

Papers with a synchronic or diachronic comparison are especially welcome. Papers providing new insights into the aspects mentioned above are also of particular interest.

Referate, die bereits einen synchronen oder diachronen Vergleich anstellen, sind besonders willkommen. Von großem Interesse sind auch Referate, die neue Einblicke zu den genannten Einzelaspekten bringen.

